

Morgen Invest informiert – Marktbericht Q4/2024

Sehr geehrte Kunden,
Sehr geehrte Newsletter-Abonnenten,

willkommen zum Q4/2024 Marktrückblick der Morgen Invest.

Das vierte Quartal 2024 war geprägt von einer Mischung aus starken Marktentwicklungen und zunehmender Unsicherheit. Während die globalen Aktienmärkte im Gesamtjahr beeindruckende Renditen erzielten, führten geopolitische Spannungen, eine restriktive Geldpolitik und volatile Inflationsdaten im letzten Quartal nur zu leichtem Wachstum. Trotz der Herausforderungen blieben vor allem die US-Märkte ein treibender Faktor für die positive Jahresbilanz.

Oktober:

Im Oktober 2024 nahm die Volatilität sowohl bei Aktien als auch bei Anleihen spürbar zu. Obwohl die globalen Aktienmärkte Mitte des Monats kurzzeitig ein neues Hoch erreichten, ließ der Schwung insbesondere im US-Aktienmarkt gegen Monatsende nach. Außerhalb Nordamerikas war die Schwäche noch deutlicher spürbar, verstärkt durch die Auswirkungen eines starken US-Dollars. Japan hob sich als einzige größere Region positiv ab und verzeichnete in lokaler Währung Gewinne, während der durch wirtschaftliche Stimuli ausgelöste Schwung in China nachließ.

Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere stiegen die Renditen von Staatsanleihen sowohl in den USA als auch in Europa deutlich an. Gleichzeitig wurden die Erwartungen auf Zinssenkungen gedämpft: Die Märkte preisten lediglich eine weitere Senkung um 0,25 Prozentpunkte durch die Federal Reserve und die Bank of England für das laufende Jahr ein. Robuste Wirtschaftsdaten untermauerten die Zurückhaltung der Notenbanken, die keine schnelle geldpolitische Lockerung erwarten ließen.

Auch bei Rohstoffen gab es markante Bewegungen. Gold erreichte in US-Dollar neue Höchststände, was die gestiegene Unsicherheit auf den Märkten widerspiegelte. Diese Unsicherheit wurde durch geopolitische Spannungen zusätzlich verstärkt. Im Nahen Osten verschärfte sich die Lage nach einem direkten Schlagabtausch zwischen dem Iran und Israel. Gleichzeitig setzte China seine militärische Einschüchterung Taiwans fort und führte groß angelegte Manöver rund um die Insel durch. Berichten zufolge entsandte Nordkorea zudem Truppen zur Unterstützung Russlands im Ukraine-Konflikt.

November:

Im November 2024 verzeichneten die globalen Aktienmärkte nach den US-Wahlen kurzfristig neue Höchststände. Diese Entwicklung war größtenteils auf die Stärke des US-Marktes zurückzuführen, während Kontinentaleuropa und Asien unter den wirtschaftspolitischen Drohungen des wiedergewählten Donald Trump litten. Innerhalb des US-Marktes stieg die Marktteilnahme, und zyklische sowie Small-Cap-Aktien entwickelten sich überdurchschnittlich gut.

Bei festverzinslichen Wertpapieren erlebten die Renditen der 10-jährigen US-Staatsanleihen eine schwankende Entwicklung. Sie erreichten zunächst 4,5 %, bevor sie zum Monatsende wieder auf etwa 4,2 % zurückgingen. Europäische Staatsanleiherenditen hingegen verzeichneten einen deutlicheren Rückgang, was unter anderem durch geldpolitische Entscheidungen unterstützt wurde. Sowohl die Federal Reserve als auch die Bank of England senkten ihre Leitzinsen im November erneut: Die Fed legte ihren Zielzins auf eine Spanne von 4,50 bis 4,75 %, während die Bank of England ihren Leitzins ebenfalls auf 4,75 % reduzierte. Beide Notenbanken signalisierten jedoch Vorsicht für zukünftige Zinsschritte.

Politisch wurde der Monat von der Rückkehr Donald Trumps ins Weiße Haus geprägt. Die Republikaner konnten zudem ihre Kontrolle über den Kongress ausbauen. Trump begann unmittelbar mit der Ernennung

seines Kabinetts, wobei einige Personalentscheidungen kontrovers diskutiert wurden. Zudem drohte er Mexiko und Kanada umgehend mit einem pauschalen 25-prozentigen Zoll auf alle Produkte.

Auch in Europa spitzte sich die politische Lage zu. In Deutschland zerbrach die Regierungskoalition. In Frankreich stand die Regierung Macron unter massivem Druck und einem möglichen Misstrauensvotum gegenüber.

Dezember:

Im Dezember 2024 verzeichneten die globalen Aktienmärkte breite Rückgänge, da eine restriktivere Zinsprognose der US-Notenbank für das kommende Jahr die Anleger verunsicherte. Trotz dieser Korrektur stiegen die weltweiten Aktienkurse über das Gesamtjahr 2024 in EUR-Dollar gerechnet um beeindruckende 26,36 % (MSCI Daily TR World Index – Quelle Bloomberg). Diese Entwicklung wurde maßgeblich von der starken Performance der US-Märkte getragen, die damit das zweite Jahr in Folge zweistellige Renditen erzielten. Im Dezember ließ die Breite des US-Aktienmarktes nach, die zuvor durch einen Aufschwung nach den US-Wahlen zugenommen hatte. Dennoch lieferten technologielastige US-Mega-Cap-Unternehmen weiterhin überdurchschnittliche Ergebnisse.

Bei festverzinslichen Wertpapieren hatten Staatsanleihen mit steigenden Renditen in den USA und Europa zu kämpfen, was die Auswirkungen des sich wandelnden Zinsumfelds widerspiegelte. Gold hingegen erzielte sein bestes Jahr seit 2010 und profitierte von der Unsicherheit auf den Märkten. Bitcoin erreichte einen weiteren Meilenstein und überschritt vorübergehend die Marke von 100.000 US-Dollar.

Die Inflation blieb in den USA ein zentrales Thema. Die Gesamtinflation stieg auf 2,7 % (im Jahresvergleich), während die Kerninflation bei 3,3 % verharrte. In der Eurozone zeigte sich ein ähnliches Bild, mit einer Gesamtinflation von 2,4 % und einer Kerninflation von 2,7 %. Angesichts der hartnäckigen Inflation setzten die großen Zentralbanken im Dezember ihre Zinssenkungen fort, signalisierten jedoch weiterhin Vorsicht. Die US-Notenbank senkte ihren Leitzins auf eine Spanne von 4,25 bis 4,50 % und reduzierte ihre Zinssenkungsprognose für 2025 von vier auf zwei Senkungen. Die Europäische Zentralbank zeigte sich weniger besorgt über Inflationsrisiken und senkte den Einlagensatz auf 3 %.

Die politischen Entwicklungen trugen ebenfalls zur Unsicherheit bei. In Frankreich scheiterte Michel Barnier mit seinem Haushaltsentwurf, woraufhin Präsident Macron François Bayrou zum neuen Premierminister ernannte. In Deutschland verlor Bundeskanzler Olaf Scholz eine Vertrauensabstimmung, was zu vorgezogenen Neuwahlen im Februar führt. In Südkorea spitzte sich die Lage dramatisch zu, als der inzwischen amtsenthobene Präsident kurzzeitig das Kriegsrecht verhängte.

Management:

Trotz der zahlreichen Unsicherheiten und der erhöhten Volatilität an den Märkten haben wir im dritten Quartal bewusst keine Verkäufe vorgenommen. Diese Entscheidung erwies sich als richtig, da die Märkte in der Folge zulegten. Unsere Strategie, Ruhe zu bewahren und an den langfristigen Positionen festzuhalten, hat sich in diesem volatilen Umfeld als erfolgreich erwiesen. So konnten die Portfolios von den positiven Entwicklungen in verschiedenen Anlageklassen profitieren.

Für den Kontext dieses Berichtes liegt der Fokus unserer Betrachtung auf dem vierten Quartal des vergangenen Jahres, bitte beachten Sie, dass sich die Angaben zur Wertentwicklung der Indices nur auf diesen Zeitraum beziehen.

Performanceentwicklung einzelner Indices vom 01.10.24 – 31.12.24

Index	Performance*
DAX 40	+3,62 %
EuroStoxx 50	- 1,17 %
Dow Jones 30	+ 0,92 %
S&P 500	+3,02 %
NASDAQ 100	+ 7,82 %

* Frühere Wertentwicklungen sind kein zuverlässiger Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg

Sofern Sie Fragen zu Ihrem Portfolio, zu Ihrer Finanzanlage oder generelle Themen zur Geldanlage haben, kommen Sie gerne jederzeit auf uns zu. Wir von der Morgen Invest unterstützen Sie gerne.

Mit besten Grüßen

Philip und Oliver Morgen



Adenauerallee 10

61440 Oberursel

Telefon: 06171-277 95 50

Mobil: 0173 210 97 92

o.morgen@morgen-invest.de

<http://www.morgen-invest.de>

Wichtige Hinweise:

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation („KI“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, die „KI“ richtet sich an natürliche und juristische Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt/Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Marketing- und Informationszwecken eingesetzt. Diese „KI“ kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurde sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „KI“ nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „KI“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente / Anlagestrategie / Wertpapierdienstleistungen beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresbericht) zum Investmentvermögen. Wechselkursschwankungen können die Rendite einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet.

Herausgeber: Morgen Invest GmbH, Adenauerallee 10, 61440 Oberursel handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.

Impressum

Morgen Invest GmbH

Adenauerallee 10

61440 Oberursel

Sitz: Oberursel/Ts.

Vertreten durch die Geschäftsführer Philip Morgen und Oliver Morgen



Telefon: +49 6171 - 277 95 55

E-Mail: info@morgen-invest.de

Rechtsform: GmbH

Handelsregister: AG Bad Homburg HRB 14049